

Vom Burschenturnen zur Wissenschaft der Körperkultur

Struktur und Funktion der Leibesübungen
an der Universität Gießen 1816 - 1945

Norbert Gissel



Verlag der Ferber'schen
Universitäts-Buchhandlung Gießen
edition gießen

Inhaltsverzeichnis:

1.	Einleitung	1
1.1.	Zentrale Fragestellung	1
1.2.	Forschungsstand	4
1.3.	Abgrenzung des Themas und Aufbau der Arbeit	7
1.4.	Quellen	11
1.5.	Theoretische Vorüberlegungen	14
2.	Entfaltungsbedingungen der universitären Leibesübungen in Gießen im 19. Jahrhundert	19
2.1.	Das neuhumanistische Universitätsideal	21
2.1.1.	Die sozialhistorische Dimension der neuhumanistischen Universität im 19. Jahrhundert	29
2.1.1.1.	Studentenleben	29
2.1.1.2.	Sozialer Status der Dozentenschaft	34
2.2.	Das sozialhistorische Umfeld der Universität Gießen zu Beginn des 19. Jahrhunderts	37
2.3.	Exkurs: Entwicklung der universitären Leibesübungen in Gießen bis 1800	41
3.	Die erste Phase der Turnbewegung im Umfeld der Universität Gießen	45
3.1.	Forschungsstand zur frühen Turngeschichte	45
3.2.	Strukturgeschichte der "Gießener Schwarzen"	54
3.3.	Politische Zielsetzungen der "Gießener Schwarzen"	76
3.3.1.	Die Gruppenstruktur der "Gießener Schwarzen"	77
3.3.2.	Die Persönlichkeit Karl Follens	81
3.3.3.	Der Entwurf für eine "künftige deutsche Reichsverfassung"	85
3.3.4.	Politische Handlungen der "Gießener Schwarzen"	91
3.3.5.	Waren die "Gießener Schwarzen" jakobinistisch?	93
3.3.6.	Waren die "Gießener Schwarzen" Antisemiten?	97
3.4.	Funktion des Turnens für die Umsetzung der politischen Zielsetzungen der "Gießener Schwarzen"	100
3.5.	Bewertung	106

4.	Turnen im Umfeld der Universität Gießen von 1820 bis 1835	107
4.1.	Allgemeinhistorische Rahmenbedingungen:	107
4.1.1.	Die Französische Julirevolution	108
4.1.2.	Die Oberhessischen Bauernunruhen	108
4.1.3.	Die Thronübernahme durch Ludwig II.	109
4.2.	Die Universität Gießen in ihrer zweiten politisierten Phase	109
4.3.	Studentisches Turnen unter Adolf Spieß in Gießen	112
4.4.	Spieß' Konzeption zur Turnlehrerausbildung	121
5.	Pläne zur Einrichtung einer Universitätsturnanstalt in Gießen 1843-1848	125
5.1.	Der Aufbau turnerischer und politischer Organisationen in Oberhessen 1843-48	125
5.2.	Die Gutachten Gießener Professoren über die Bedeutung einer Universitätsturnanstalt	129
6.	Turnen im Umfeld der Universität Gießen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	138
7.	Die Entwicklung bis zum Ende des ersten Weltkrieges	142
8.	Die Gründung des Instituts für Körperkultur	151
8.1.	Skizzierung des historischen Umfeldes	151
8.2.	Die überregionale Organisationsstruktur des Hochschulsports	155
8.3.	Initiativen zum Wiederaufbau des Universitätssports in Gießen	157
8.4.	Bedingungen der Institutsgründung	160
8.5.	Die Konzeption Prof. Huntemüllers	166
8.6.	Die Konzeption Dr. Werners	170
8.7.	Die Aussagen Prof. Sommers	172
9.	Der Aufbau des Instituts	174
9.1.	Die Auseinandersetzungen um eine Institutsordnung	174
9.2.	Die Arbeit der medizinischen Abteilung	176
9.3.	Die Forderung nach einer Sportpflicht für Studenten	178
9.4.	Der Ausbau der Universitätssportanlagen	181

9.5.	Turnlehrerausbildung	183
9.6.	Allgemeiner Universitätssport	185
9.7.	Das Sportverständnis von Dr. Walter Werner	186
10.	Die Auseinandersetzung Huntemüller - Werner	190
11.	Der Universitätssport in Gießen auf dem Weg in den Nationalsozialismus	198
11.1.	Die strukturelle Umgestaltung in den Jahren 1928 - 1933	198
11.2.	Exkurs: Die Sportideologie Hans Möckelmanns	202
12.	Universitätssport in Gießen von 1933 - 1945	209
12.1.	Hochschulen und Nationalsozialismus	209
12.2.	Die Hochschulsportordnung	214
12.3.	Sportpflicht	216
12.4.	Der freiwillige Studentensport und Wettkämpfe	221
12.5.	Turnlehrerausbildung	224
12.6.	Fortbildungslehrgänge	231
12.7.	"Wehrsport"	234
12.7.1.	Exkurs: Der Universitätsführer 1933/34	235
12.7.2.	"Wehrsport" in Gießen vor 1933	236
12.7.3.	"Wehrsport" an der Universität nach der Machtergreifung	239
12.8.	Zusammenfassung	246
13.	Hochschulsport in Gießen nach dem zweiten Weltkrieg	248
14.	Zusammenfassende Bewertung	251
15.	Verzeichnis der benutzten Literatur und Quellen	255